



SPD-Fraktion
im Rat der
Stadt
Wuppertal



Fraktion BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN im Rat
der Stadt Wuppertal



FDP-Fraktion im Rat
der Stadt Wuppertal



Fraktion DIE
LINKE. im Rat der
Stadt Wuppertal

Herrn Stv. Sedat Ugurman
Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr

Gemeinsamer Antrag

Datum 29.11.2022

Drucks. Nr. VO/1489/22
öffentlich

Zur Sitzung am
06.12.2022

Gremium
Ausschuss für Verkehr

Ergänzungsantrag zu TOP „Optimierung der Radverkehrsanbindung vom Hauptbahnhof zur Bergischen Universität Wuppertal,, (VO/0542/22)

Sehr geehrter Herr Ugurman,

die Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und DIE LINKE beantragen, die Mitglieder des Ausschusses für Verkehr mögen folgenden Ergänzungsantrag beschließen:

1. Die Verwaltung prüft, ob der Radverkehr entlang der Straße Kleeblatt, statt auf dem Gehweg, auf der Fahrbahn geführt werden kann.
2. Die Verwaltung prüft, ob es möglich ist, den Linksabbieger von der Straße Kleeblatt in Richtung Stadthalle von zwei auf eine Spur zu reduzieren.
3. Die Verwaltung prüft, ob zwischen Oberer Griffenberg 82 und Max-Horkheimer-Straße eine sichere Radverkehrsverbindung in zwei Richtungen geschaffen werden kann.
4. Die Verwaltung prüft, ob mit Fahrbahnmarkierungen auf der Max-Horkheimer-Straße der Radverkehr entgegen der Einbahnstraße freigegeben werden kann.

Begründung

In der Vorlage „Optimierung der Radverkehrsanbindung vom Hauptbahnhof zur Bergischen Universität Wuppertal“ (VO/0542/22) ist geplant, den Radverkehr an der Kreuzung am Kleeblatt über den Gehweg zu führen. Dieser Gehweg wird jedoch von Fußgänger*innen sehr stark frequentiert, es befindet sich dort die Haltestelle für die E-Busse zum Campus Griffenberg. Auch sind die beiden Linksabbiegerspuren von der Straße am Kleeblatt Richtung Stadthalle, zu den Hauptverkehrszeiten nicht ausgelastet. Darum bitten wir die Verwaltung zu prüfen, ob es möglich ist, den Verkehr mit

einem Linksabbieger abzuwickeln. Die gewonnene Fläche ist dann für eine sichere Führung des Radverkehrs zu nutzen.

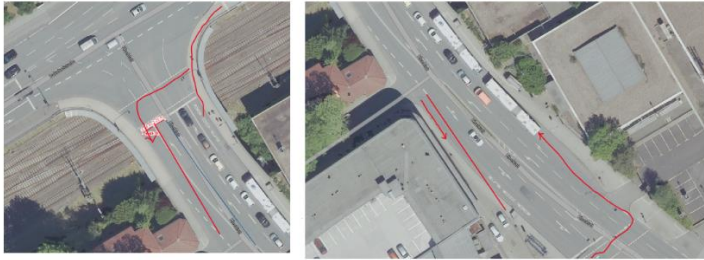


Abbildung 1

Im Straßenabschnitt Oberer Griffenberg zwischen der Hausnummer 82 und der Gaußstraße ist trotz überdimensionierter Straßenaufteilung eine sichere Querung für Rad Fahrende in der aktuellen Vorlage nicht vorgesehen. Die Radverkehrsrelation in die Gaußstraße wird jedoch voraussichtlich das Hauptziel sein. Daher wird die Verwaltung gebeten, auf der Straße Oberer Griffenberg zwischen der Hausnummer 82 und der Max-Horkheimer-Straße eine sichere Radverkehrsverbindungen zu planen, die für den Radverkehr in beide Richtungen befahrbar ist, z.B. durch einen Zweirichtungsradweg. (s. Abbildung 2)



Abbildung 2

In der Vorlage ist es für den Radverkehr nur möglich, die Einbahnstraße Max-Horkheimer-Straße in eine Richtung zu nutzen. In Konsequenz müssten durch diese Planung die Anwohner*innen des Studentenwohnheims an dieser Straße und Besucher*innen des AstA zuerst den gesamten Berg zur Uni bergwärts hochradeln, um dann kurze Zeit später wieder talwärts über die Straße Oberer Griffenberg in die Stadt zu gelangen. Dies wäre eine höchst unrealistische Radverkehrsrelation. Hinzu kommt, dass durch die starke Steigung der Straße Oberer Griffenberg und der unübersichtlichen Verkehrsführung der Kreuzung Max-Hockheimer-Straße und Gaußstraße aktuell keine sichere Radverkehrsführung geplant ist. Dabei bietet die überdimensioniert Max-Hockheimer-Straße aufgrund ihrer 11 Meter Fahrbahnbreite mehr als ausreichend Verkehrsraum, um den Radverkehr sicher in beide Richtungen führen. Daher wird die Verwaltung gebeten, die aktuellen Entwürfe so umzugestalten, dass eine Nutzung für den Radverkehr in beide Richtungen möglich ist.

(s. Abbildung 3)

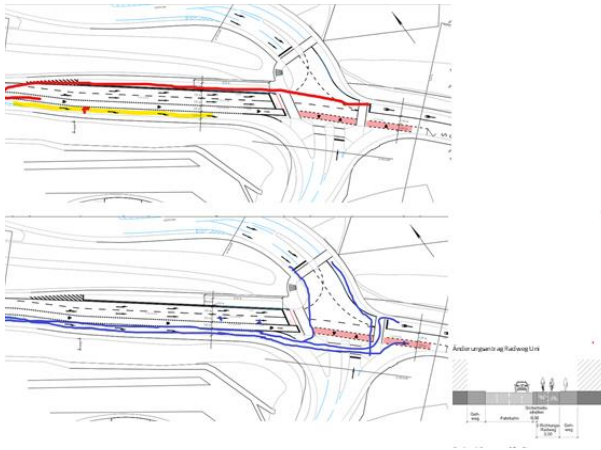


Abbildung 3

Mit freundlichen Grüßen

Markus Stockschläder
Stadtverordneter

Timo Schmidt
Stadtverordneter

René Schunk
Stadtverordneter

Harald Pauli
Mitglied im Ausschuss
für Verkehr